

Weidmannsche Buchh. in Leipzig.

10066. Howard, S. R., Predigten. gr. 8. 1846. Geh. 1½ fl. — In engl. Einb. 1 fl. 24 Nfl.

10067. Schlegel's, A. W. v., sämtliche Werke, hrsg. v. C. Böcking. 1. Bd. 8. 1846. Geh. \* 1 fl.

Westermann in Braunschweig.

10068. Hermes, K. S., Blicke aus der Zeit in die Zeit. 12. u. 13. Lief. gr. 8. Geh. \* 16 Nfl.

10069. Kapp, G., philosophische oder vergleich. allg. Erdkunde. 2. Bd. gr. 8. Geh. \* 2 fl. 12 Nfl.

O. Wigand in Leipzig.

10070. Wigand's Conversations-Lexikon. 5. Heft. Lex. 8. Geh. 1/12 fl.

J. A. Wohlgenuth in Berlin.

10071. Arndt, Fr., Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwerdt. Predigt. 8. Geh. \* 1/12 fl.

10072. Kirche, die böhmische, wie sie war u. wieder werden soll. 12. Geh. 3 Nfl.

10073. \* Prediger, der, im Hause. Eine Sammlung von Predigten ausgezeichneten Kanzelredner. Herausg. v. R. Brandes. Wohlfl. Ausg. gr. 8. 1846. Geh. \* 1½ fl.

10074. Souchon, A. F., Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres. gr. 8. 1846. Geh. \* 1½ fl.

Wöller in Leipzig.

10075. Förster, C. Fr., Handbuch der Sactenkunde. 5. Lief. 8. Geh. als Rest.

10076. \* Heffel, Fr. G., Handbuch des Wissensnötigen f. d. Expeditions- und Geschäftsleben. Neues wohlfl. Abonnement. 4. u. 5. Lief. gr. 8. Geh. als Rest.

10077. Lorenz, C. F. W., neue Handelschule. 3. umgearb. Ausg. 5. Lief. gr. 8. Geh. als Rest.

10078. Testament, das neue. Leipziger Jubel-Ausg. 3. Stereotypausfl. Ausg. No. 1. 4. Lief. Lex. 8. Geh. als Rest.

**Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.**

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 27. — 29. Novbr.

Bote &amp; Bock in Berlin.

Gungl, Jos., Op. 49. Willkommen im Grünen. Walzer f. Orchester. 1 fl. 20 Nfl. — f. Pfte. zu 4 Händen. 20 Nfl. — f. Pfte. 15 Nfl. Tanz-Album für 1846 f. Pfte. Subscr.-Pr. 15 Nfl.

Liter. Museum in Leipzig.

Laade, F., Op. 6. Amoretten-Polka f. Orchester. 1 fl. 15 Nfl.

Schott's Söhne in Mainz.

Adam, A., Polka du Ballet le Diable à quatre p. Pfte. 18 kr.

Beltjens, J. M. H., La Barque, Romance av. Pfte. 18 kr.

— — Protège moi, Prière av. Pfte. 18 kr.

Beyer, F., Op. 36. Répertoire des jeunes Pianistes. Petites Fantaisies instructives p. Pfte. No. 5—10. à 45 kr.

Conink, F. de, Au Rossignol, Romance av. Pfte. 18 kr.

Cramer, H., Potpourri p. Pfte. sur des Motifs d'Euryanthe. 54 kr.

David, Fel., Les quatre Saisons. 24 Quintetti p. 2 Violons Alto, Vclle. et Contrebasse. Soirée d'Automne. Liv. 1—3 à 3 fl. 12 kr. Soirées d'Hiver. Liv. 1—3 à 3 fl. 12 kr.

— — La Rosée, Mélodie av. Pfte. 18 kr.

Fest-Polka f. Pfte. über beliebte Motive v. Beethoven. 18 kr.

Kreutzer, C., Sammlung v. 4stimmigen Gesängen u. Chören f. Männerstimmen. Partitur u. Stimmen. Heft 2. Subscr.-Pr. 54 kr.

Kufferath, H. F., Op. 10. Andante p. Violon av. Pfte. 1 fl. 30 kr.

Louis, N., La Ronde des Bergers, Quadrille p. Pfte. 36 kr.

Mazas, F., Op. 80. Huit Mélodies faciles p. Violon. Liv. 1, 2 à 54 kr.

Meerts, J. L., Douze Etudes élémentaires p. Violon. av. second Violon. Compl. 2 fl. 42 kr. Liv. 1, 2. à 1 fl. 30 kr.

Mercadante, S., Ouverture p. Orchestre sur quelques Motifs du Stabat mater de Rossini. 4 fl. 12 kr.

Tolbecque, J. B., Le Diable à quatre. 2 Quadrilles p. Pfte. No. 1, 2. à 36 kr.

Wolff, E., Op. 115. Reminiscence de l'Opéra la Barcarolle d'Auber, Fantaisie brillante p. Pfte. à 4 Mains. 1 fl. 30 kr.

— et C. de Beriot, Op. 51. Grand Duo p. Pfte. et Violon sur des Motifs de la Part du Diable. 2 fl.

Stern &amp; Co. in Berlin.

Balfe, M. W., Ouverture f. Pfte. zu 4 Händen zur Oper der Liebesbrunnen. 20 Nfl.

Chopin, F., Op. 59. Trois Mazourkas p. Pfte. 25 Nfl.

**Nichtamtlicher Theil.****Scheinnisse aus der Wiener Buchhändler-Welt.**

Wie nennt man das, wenn ein Verleger Werke an das Publicum in Lieferungen ausgibt, sie aber seinen Collegen am Plage verweigert mit der Bemerkung, das Werk sei noch nicht complet? Antwort: man nennt dies nicht uncollegialisches oder gar schmutziges Verfahren, sondern gute Dekonomie oder auch besondere Rücksicht auf die zugestandenem 4 % vom Saldo 1846.

Wie nennt man das, wenn ein Verleger broschirte oder gebundene Exemplare nie für seine Collegen, fortwährend aber fürs Publicum vorrätig hat und an dasselbe ohne Aufforderung ein Viertel rabattirt? Antwort: man nennt dies nicht Mißgunst, noch Schleuderei, sondern kluge Verwaltung des Geschäftes.

Wie nennt man das, wenn ein Antiquar Bücher von Jemandem kauft, von dem er mit Grund vermuthen darf, daß er sie gestohlen hat, und diese dann in Verzeichnissen feilbietet? Antwort: man nennt dies nicht Mangel an Gewissen, oder sonst was, sondern Geschäfts-Routine, die das Mittel zum Zweck nicht mikroskopisch untersucht.

A—3.

Einer Mittheilung in der Augsburger Allg. Ztg. zufolge besitzt die Münchener Bibliothek 29,000 Handschriften und, die Doubletten mitgerechnet, 480,000 Druckwerke, wovon jedes im Durchschnitt auf 2 Bände gerechnet werden kann. Besonders ausgezeichnet zu werden verdient die aus mehreren tausend Bänden bestehende chinesische Bibliothek, welche von Prof. Neumann im Mittelreiche gesammelt worden und sehr kostbare, in

Deutschland, ja selbst in Europa früher ganz unbekannte Werke enthält. Für seltene spanische und portugiesische Schriften wurde ein Zuschuß von 8000 Gulden angewiesen. Die meisten Staaten Europa's: Rußland, Frankreich, England u. schenken bedeutende oder seltene Werke. Eben so wohl sind die Fachwissenschaften bedacht. Das Gebäude selbst, in welchem diese Schätze aufgestellt sind, die im Jahre 1843 vollendete große Bibliothek, wozu bereits im Jahre 1832 der Grundstein gelegt worden, eine Schöpfung des Direktors v. Gärtner, ist eins der großartigsten monumentalen Architekturwerke der Ludwigsstraße — ein Viereck, 520 Fuß lang und 85 Fuß hoch, im Innern mit 2 Höfen versehen. In dem Erdgeschoße ist das allgemeine Reichsarchiv untergebracht, das erste, zweite und dritte Stockwerk umfaßt die 77 Säle der Bibliothek.

Karlsruhe, 18. Novbr. Der gegen die bekannte Druckschrift: „Geheime Inquisition, Censur und Kabinetsjustiz im verderblichen Bunde, von Wilh. Schulz und Carl Wetker. Karlsruhe bei G. Braun“ erkannte polizeiliche Beschlag ist heute von dem großh. Stadtamt dahier aufgehoben worden. Der Verkauf dieser interessanten Schrift ist somit wieder freigegeben. (Dberh. 3.)

Stuttgart, 22. Nov. Das Regierungsbl. vom 21. Nov. enthält eine Bekanntmachung der Regierung des Neckarkreises, betreffend das gerichtliche Verbot der Druckschrift: „Oeffentliche Dankadresse deutscher Preußen an die Herren von Jhstein und Hecker, begleitet von einem geheimen Manifest russischer Preußen gegen das deutsche Volk. Koblenz, Kaver und Kuhlmann, 1845.“ Der Verkauf eines jeden Exemplars dieser Schrift wird zum erstenmale mit einer Strafe von 75 fl. und im Wiederholungsfalle noch härter geahndet.